

Gemeindebrief

Oktober / November 2019



Wie es dir möglich ist: Aus dem Vol-len schöpfend – gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben!

So lautet die weise Aufforderung des Tobit aus dem gleichnamigen Buch, das wir meistens nicht in unseren Bibelausgaben finden, weil es zu den sogenannten apokryphen Schriften gehört. Das sind Texte, die in der Zeit zwischen unserem alten und neuen Testament entstanden sind. Sie gehören nicht zum Kernbestand der hebräischen Bibel. Deshalb hat Luther sie nicht bei seiner Übersetzung berücksichtigt. Sie sind dennoch lebendige Glaubenszeugnisse und wurden in die griechische und lateinische Bibel aufgenommen. So sind jene Texte bis ins Mittelalter hinein auch bei uns stark rezipiert worden.

Tobit geht es um das rechte Maß von Almosen, also im engeren Sinn um Spenden und im weiteren Sinn um unsere gesamte diakonische Arbeit. Mit diesem Thema kennen wir uns in unserer Kirchengemeinde aus. Viele Aufgaben könnten wir mit den Mitteln aus der Kirchensteuer nicht leisten. Deshalb rufen wir immer wieder zu Spenden für unsere Gebäude oder für Einrichtungsgegenstände oder für ganz konkrete Projekte auf. Dabei ist es natürlich wichtig, dass wir die nötige Summe zusammenbekommen. Manchmal ertappe ich mich dann dabei mit dem Wunsch, wir mögen einige große Spenden erhalten und das Projekt ist ausfinanziert.

Tobit sieht das ganz anders. Er möchte, dass alle einen Beitrag für

die Allgemeinheit leisten. Die Größe spielt dabei keine entscheidende Rolle. Viel wichtiger ist die Beteiligung jedes und jeder Einzelnen. Wenn wir also zzt. für die neue Orgel sammeln, so hoffen wir natürlich auf einige große Spenden. Sie sind aber im Gesamtkonzept nicht "wichtiger" als die vielen kleinen Spenden u.a. nach den Benefizkonzerten. Jeder Betrag ist wichtig und wird wertgeschätzt, denn hinter ihm stehen konkrete Personen mit ihrem Engagement für das gemeinsame Ziel. Wichtiger als die konkrete Summe ist meine innere Einstellung. Ich engagiere mich und identifiziere mich mit dem Projekt.

Das gilt nicht nur für Spenden, sondern geht weit darüber hinaus. Die Zeit, die ich einer Gemeinschaft durch mein ehrenamtliches Engagement schenke, ist ein weiteres hohes Gut. Davon können manche regelmäßig ein Stück abgeben, andere nur punktuell. Und auch hier gilt das Wort des Tobit, jede und jeder möge so viel einbringen wie ihr und ihm möglich ist.

Man sagt, schenken macht glücklich. Das stimmt. Schenken ist weiterhin Ausdruck von Glück und Geborgenheit. Wer sich geliebt fühlt, kann von dieser Liebe wieder etwas abgeben. Wir sind Teil einer Gemeinschaft, in der wir uns gegenseitig von Gottes Liebe erzählen, diese feiern und sie so leben, damit auch andere etwas davon erfahren. Wie schön, dass es diese Gemeinde gibt. Wie schön, dass sich so viele Menschen darin wohl fühlen und etwas von der erfahrenen Liebe weitergeben. Jede und jeder wie sie und er kann und mag.

Diese Gemeinschaft lebt von dem Engagement Einzelner. Am 3. November finden die Wahlen zum Gemeindegemeinderat statt. Unsere sieben Kandidatinnen und Kandidaten sind bereit, in den nächsten Jahren viel von ihrer Zeit der Kirchengemeinde zu spenden. Ein kleiner aber nicht weniger wichtiger Beitrag für diese Arbeit ist die Wahl selbst.

Schenken Sie ein wenig Ihrer Zeit und kommen Sie am Wahlsonntag in das Gemeindehaus oder besuchen Sie vorher das Gemeindebüro und nehmen an der Briefwahl teil. Im Sinne des Tobit, wie es Ihnen möglich ist. Jeder Beitrag und jede Stimme zählt.

Ihr Pfarrer Jürgen Duschka

Gemeindebrief in neuer Gestalt

Pfarrerinnen Elke Rosenthal

Wieder finden Sie den Gemeindebrief ein wenig verändert. Der Titel zeigt das neue Logo unserer Kirchengemeinde: Drei markante Gebäude unserer Gemeinde in ihren Silhouetten – Dorfkirche, Gemeindehaus und Alte Schule. Das Logo wurde in Anlehnung an das Logo der Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf ebenfalls von der Designerin Elke Behrends für uns entworfen. Der Gemeindegemeinderat hat es bestätigt und die Rechte für unsere Gemeinde erworben.

Die AG Öffentlichkeitsarbeit hat nun auch die Titelseite des Gemeindebriefes neugestaltet. Möglicherweise werden wir aber mit dem Titel noch

ein wenig experimentieren in den nächsten Ausgaben – bis wir die Form gefunden haben, die uns (und hoffentlich auch Ihnen) am besten gefällt. Wir freuen uns über Rückmeldungen und Anregungen.

Außerdem sind in diesem Gemeindebrief erstmals mehrere Anzeigen geschaltet. Bitte sagen Sie weiter, dass unser Gemeindebrief für angemessene Werbezwecke genutzt werden kann. Auf unserer Homepage finden Sie weitere Informationen über Formate und Kosten.

Redaktion und AG Öffentlichkeitsarbeit wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

Im Kirchenkreis unterwegs

Pfarrerinnen Elke Rosenthal

Falls Sie sich wundern, warum Sie mich in der Gemeinde weniger sehen: Im letzten Quartal dieses Jahres vertrete ich Superintendent Johannes Krug im Kirchenkreis, der eine Studienzeit nimmt. Darum werde ich in der Gemeinde bis zum Jahresende weniger präsent sein können. Im Oktober verseehe ich einen

Doppeldienst in Gemeinde und Kirchenkreis, im November und Dezember vertritt mich Vikarin Wojakowska in der Gemeinde, die ihr Zweites Theologisches Examen erfolgreich bestanden hat und ihre Mentorin in den sogenannten „Amtswochen“ nun vollumfänglich vertreten darf.

Der Gemeindegemeinderat (GKR) führt ein unauffälliges Dasein, obwohl er Monat für Monat in seinen Sitzungen wichtige Themen erörtert und verbindliche Beschlüsse fasst.

Dazu gehörten in den vergangenen zwei Sitzungen diese Angelegenheiten:

- Umgemeindung bzw. Eintritt von 13 neuen Gemeindegliedern.
- Erneuerung der Spielplatzeinfassung in der Kita Arche.
- Der Beginn der Reparaturarbeiten am Dach der Dorfkirche verschiebt sich durch unerwartete Auflagen des Landesamtes für Arbeitsschutz.
- Um die Zufahrt vom Zehlendorfer Damm zum Garten der Alten Schule zu sichern, wird ein 35 m² großes Grundstück vom Land Brandenburg erworben. Die Kosten trägt die Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf.

- Der GKR prüft die eingegangenen Wahlvorschläge für die anstehende Wahl der Ältesten und macht den Gesamtwahlvorschlag bekannt. Die Wahl findet am 3. November statt, die Kandidaten haben sich am 8. September nach dem Gottesdienst persönlich vorgestellt, eine weitere Vorstellungsrunde findet am 6. Oktober nach dem Gottesdienst statt.
- Die schriftliche Vorstellung im Gemeindegemeindebrief erfolgt in dieser Ausgabe.
- Aufstellung des Kollektenplans für das zweite Halbjahr 2019.
- Der Entwurf des neuen Logos, gestaltet von Elke Behrends, wird angenommen.
- Es gibt neue Nutzungsentgelte für die Gemeinderäume.
- Die Orgelbaukommission, die sich um den Neubau einer Orgel in der neuen Kirche kümmert, wird beauftragt, entsprechende Verträge vorzubereiten.

Kreissynode in Kleinmachnow

Pfarrerin Elke Rosenthal

Zweimal im Jahr trifft sich die Synode unseres Kirchenkreises, einmal im Herbst und einmal im Frühjahr. Die Synode ist sozusagen das Parlament der Kirche. Selbstverständlich ist eine Synode öffentlich. Jede*r darf zuhören und mitdiskutieren. Jede Kirchengemeinde entsendet Synodale in die Synode, also Menschen, die die jeweilige Kirchengemeinde vertreten und bei Abstimm-

mungen Stimmrecht haben. Es werden wichtige Themen, die alle Kirchengemeinden unseres Kirchenkreises betreffen, verhandelt und Entscheidungen getroffen. Häufig gibt es ein Schwerpunktthema. Die bevorstehende Herbstsynode unseres Kirchenkreises findet erstmals in unserem neuen Gemeindehaus statt.

Sie beginnt am Freitagabend, dem 15. November um 18.00 Uhr mit einem Gottesdienst und endet am Samstag, dem 16. November gegen Mittag. Schwerpunktthema ist *Digitalisierung*. Ein Thema, das uns in Kirche und Gesellschaft beschäftigt. Seien Sie insbesondere zu diesem Thema herzlich eingeladen! Erfahren Sie, in welchen Herausforderungen die Kirche steht und welche Ansätze es in unserem Kirchenkreis bereits

gibt, mit den Herausforderungen umzugehen. Ein Impulsvortrag von Ingo Dachwitz, Medienwissenschaftler und Redakteur bei *netzpolitik.org*, wird uns ins Thema einführen. Der Vortrag ist in der noch vorläufigen Tagesordnung für 9.15 Uhr vorgesehen.

Sie waren noch nie bei einer Synode? Dann kommen Sie und machen sich ein Bild von einer wirklich protestantischen Institution.

GKR-Wahlen am 3. November

Pfarrer Jürgen Duschka

Sonntag, 3. November
10.00 bis 17.00 Uhr
Gemeindehaus

Knapp drei Jahre liegen die letzten Wahlen zum Gemeindegemeinderat zurück. Deshalb werden in diesem Jahr am 3. November wieder die Hälfte aller Mandate und alle Ersatzältesten neu gewählt. In unserer Gemeinde sind das vier Plätze für den GKR und drei Ersatzplätze.

Während des Gottesdienstes ruht die Wahl.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten haben sich in zwei Gottesdiensten im September bereits vorgestellt. Wir möchten aber noch mehr Menschen die Möglichkeit geben, einen persönlichen Eindruck zu bekommen. Deshalb wollen wir am 6. Oktober nach dem Gottesdienst in der Dorfkirche eine weitere persönliche Vorstellungsrunde machen.

Nachfolgend finden Sie die schriftlichen Vorstellungen unserer Kandidatinnen und Kandidaten.

Bald werden die Wahlbenachrichtigungen zentral an alle Wahlberechtigten verschickt. Sollten Sie bis Mitte Oktober keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, kommen Sie bitte ins Gemeindebüro. Dort liegt das Wählerverzeichnis aus. Hier können wir überprüfen, ob Sie dort eingetragen sind. Wenn es hier einen Fehler geben sollte, stellen wir Ihnen kurzfristig eine Wahlbenachrichtigung aus. Wahlberechtigt sind alle getauften Gemeindeglieder, die zur Wahl 14 Jahre alt sind.

Mit der Wahlbenachrichtigung können Sie im Gemeindebüro ebenfalls Briefwahlunterlagen bekommen und auf diese bewährte Weise wählen.

Im Gottesdienst am 1. Advent wird der neue Gemeindegemeinderat feierlich in sein Amt eingeführt.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der Gemeindekirchenratswahl

Gabriele Aschermann

geboren 1950 in Köln
verheiratet, zwei Kinder
Lehrerin i.R., Familienberaterin, Schulmediatorin



Als gebürtige Kölnerin haben mein Mann und ich Kleinmachnow seit 2001 zu unserer Wahlheimat erkoren. Wir haben zwei erwachsene Kinder. Nicht mehr gebunden durch Familie und Beruf lieben wir es, neue Regionen mit ihrer Natur, Kultur und ihren Menschen zu erkunden. Außerdem singe ich seit vielen Jahren im Großen Chor der Gemeinde. Auch im „Unruhestand“ bin ich an verschiedenen Stellen engagiert. So durfte ich u.a. in der vergangenen Wahlperiode als Ersatz-Älteste im GKR das Gemeindeleben mitgestalten. Dabei lagen mir als Ehrenamtsbeauftragter insbesondere Dank und Wertschätzung zahlreicher ehrenamtlich tätiger Menschen unserer Kirchengemeinde am Herzen. Ich konnte viele neue Menschen im Zusammenhang mit ihren interessanten Aufgaben kennenlernen. Um die Arbeit im GKR fortsetzen zu können, bitte ich um Ihre Stimme.

Dr. Ruprecht Bardt

geboren 1945 in Hundisburg bei Haldensleben
verheiratet seit 1972, vier Kinder, vier Enkel
Dipl.-Ing. agr., Ruhestand



Nach dem Studium der Agrarökonomie in Bonn und Göttingen mit anschließender Promotion zu Fragen der Welternährung war ich Geschäftsführer in einem Spitzenverband der deutschen Wirtschaft in Bonn sowie stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Kassel und Marburg.

Ehrenamtlich engagiere ich mich insbesondere als Vorsitzender des Trägervereins für ein Altenheim mit 130 Bewohnern in Lüneburg und als Mitglied des Johanniterordens.

Seit 2011 lebe ich mit meiner Frau in Kleinmachnow. Wir erfreuen uns an dem aktiven Leben unserer Kirchengemeinde, in das wir uns nach Kräften einbringen. Seit 2016 bin ich Ersatzältester im GKR. Dieses war für mich eine spannende neue Aktivität in Zeiten der Neuorientierung unserer Gemeinde in die so gelungene Neue Kirche.

Ich kandidiere wieder für die Wahl in dieses Gremium und möchte gerne die bisherigen Erfahrungen einbringen um dazu beizutragen, dass unsere Gemeinde für die Herausforderungen der Zukunft gut aufgestellt ist.

Cornelia Behm

geboren 1951 in Kleinmachnow
verheiratet, zwei Kinder und zwei Kinder durch Heirat hinzugewonnen
ausgebildet als Diplomagraringenieurin; seit Oktober 2013 im Ruhestand



Seit meiner Geburt lebe ich in Kleinmachnow. Ich bin bis zur 8. Klasse in Kleinmachnow zur Schule gegangen und habe dann in Potsdam mein Abitur abgelegt. Meine erste berufliche Ausbildung war die zum Betriebs- und Verkehrseisenbahner. Als wissenschaftlich-technische Assistentin habe ich erst im Pflanzenschutz-Institut in Kleinmachnow gearbeitet und nach einer Familienpause in Potsdam im Hygieneinstitut. Parallel studierte ich an der Humboldt-Universität Berlin Landwirtschaft.

Der Konfirmandenunterricht bei Pfarrer Elliger war für mich prägend für meine Haltung zu Religion, Kirche und Gesellschaft. So blieb ich auch nach der Konfirmation der Kirchengemeinde verbunden. Im Jahr der politischen Wende 1989 fand ich dann über die Kirche den Weg in die Politik. Während ich beruflich vor neue Herausforderungen gestellt war, konnte ich 12 Jahre lang als Gemeindevertreterin die Geschicke Kleinmachnows mitbeeinflussen. Von 2002 bis 2013 war ich Bundestagsabgeordnete.

2013 wurde ich das erste Mal in den Gemeindegemeinderat gewählt. Durch diese Arbeit habe ich unsere Gemeinde recht intensiv kennengelernt. Weil ich weiß, dass noch viel zu tun bleibt, kandidiere ich noch einmal für den Gemeindegemeinderat.

Klaus Feiler

geboren 1954
verheiratet, vier Kinder
Staatssekretär a.D., Dipl.-Volkswirt



Nach 42 erfüllenden Berufsjahren bin ich seit Herbst 2018 im Ruhestand.

Zuvor war ich knapp sieben Jahre lang Staatssekretär für Haushalt und Personal in der Berliner Finanzverwaltung, davor seit 2002 Leiter der Haushaltsabteilung. Weitere Stationen meines Berufslebens waren das Brandenburgische Finanzministerium, das Bundesfinanzministerium und eine Autoradiofabrik von Philips.

Wir leben seit 1993 in Kleinmachnow, seit ca. 15 Jahren singe ich im Chor unserer Kantorei.

Meine berufliche Laufbahn hat es mit sich gebracht, dass ich oft in schwierigen Finanzfragen verhandeln und vermitteln durfte, häufig mit weitreichenden Abwägungen verbunden.

In der Gemeindegemeindearbeit gilt meine Liebe der Kirchenmusik, sie hat mich neben Anderem an das Gemeindeleben herangeführt.

Ich schätze die Vielfalt der Interessen in unserer Kirchengemeinde sehr und würde gerne dazu beitragen, diese mit Mut und Verantwortung in eine gesicherte Zukunft zu begleiten.

Dr. Matthias Kruse

geboren 1969 in Leonberg
verheiratet, drei Kinder
Facharzt für Klinische Pharmakologie



In Kleinmachnow leben wir seit 2005, zuerst zu dritt, dann alsbald zu fünft nach der Geburt unserer Zwillinge. Zuvor wohnten wir mehrere Jahre in Berlin, wohin es meine Frau und mich beruflich verschlagen hatte. Meine Wurzeln liegen in Süddeutschland, wo ich aufgewachsen bin und bis zum Ende des Medizinstudiums lebte. Derzeit bin ich als wissenschaftlicher Berater in der Arzneimittelforschung tätig. Während meiner beruflichen Laufbahn war ich auch mehrere Jahre in Managementfunktionen tätig.

Kleinmachnow ist uns sehr ans Herz gewachsen, wir fühlten uns vom ersten Tag an in dieser Gemeinde wohl. Die Kirchengemeinde war und ist für uns ein wichtiger Anker und Bezugspunkt. Kirche ist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft, denn christliche Werte sind ein ethischer Kompass, der uns hilft Mitmenschlichkeit zu leben und Frieden zu stiften. Das erfordert unser aller Engagement, immer wieder aufs Neue.

Mir ist außerdem wichtig, dass wir unseren Kindern eine intakte Umwelt hinterlassen und uns verstärkt den Problemen stellen, die der Klimawandel hervorruft. Auch als Kirchengemeinde haben wir eine Verpflichtung. Deshalb engagiere ich mich beim Projekt *Grüner Hahn* der Umwelt-AG der Kirchengemeinde.

Katharina Seibt

geboren 1958
verheiratet, fünf Kinder
Religionslehrerin



Mein Name ist Katharina Seibt. Seit etlichen Jahren bin ich Mitglied des GKR.

Auch diesmal stelle ich mich erneut zur Wahl, weil es mir immer noch Spaß macht, die Geschicke der Kirchengemeinde mit zu gestalten. Mein besonderes Interesse und meine Unterstützung gilt der Kirchenmusik, aber auch in der Vorbereitungsgruppe für den Gottesdienst in anderer Gestalt, dem Team für den Kindergottesdienst und der Orgel-Neu-AG engagiere ich mich.

An zwei Kleinmachnower Schulen erteile ich evangelischen Religionsunterricht. Zu meiner Familie zählen mein Mann, fünf erwachsene Kinder, zwei Schwiegerkinder und eine Enkelin.

Christoph von Waldow

geboren 1963 in Lübeck
verheiratet, drei Kinder
Geschäftsführer



Mit meiner Familie wohne ich seit 1998 in Kleinmachnow. Die Kinder sind hier aufgewachsen, besuchten Kindergarten und Schule.

Ich habe Rechtswissenschaften in Heidelberg, Freiburg und Niedersachsen studiert. Heute bin ich geschäftsführender Gesellschafter eines mittelständischen Unternehmens in Berlin in dem Bereich Maschinenbau. Für mich ist es wichtig, in einer von vielen Einflüssen getriebenen und verdichteten Zeit für christliche Werte im täglichen Leben einzustehen und diese im Rahmen meiner Unternehmertätigkeit zu sehen, zu bewerten und zu versuchen, genau diese so gut wie möglich umzusetzen. Für mich ist es dabei auch eine andauernde Herausforderung, die oft vielfältigen Kulturen und Mentalitäten zu verstehen und nach Möglichkeit, einen für alle Seiten guten und sachgerechten Konsens zu finden.

Aus meiner bisherigen Erfahrung als Ersatzältester weiß ich bereits, dass die Arbeit in dem Gemeindegemeinderat häufig sehr komplex und herausfordernd aber auch sehr spannend und bewegend ist. Ich möchte daher sehr gerne auch weiterhin mit meiner Person bei der Entwicklung unserer Kirchengemeinde mitwirken und meine Erfahrungen und Kenntnisse hier einbringen.

Fotos aller Kandidaten: privat

Kaminabend: Gott und die Welt

Team Kaminabend

Dienstag, 22. Oktober
und
Freitag, 29. November
jeweils 19.30 Uhr • Alte Schule

Die Kaminabende gehen weiter: In diesem Gesprächsformat wollen wir in lockerer Atmosphäre Menschen zusammenbringen, die Interesse an Glaubensfragen im Alltag und am Zusammenleben in unserer Gesellschaft haben.

Die Abende finden jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr im Alten Schulhaus, Zehlendorfer Damm 212, statt.

Der Termin im Oktober hat zum Thema: *Feindesliebe – zu viel verlangt?*

Im November sprechen wir über: *Klare Botschaften oder serviceorientierte Wohlfühlkirche?*

Wir sind neugierig auf Menschen, die auch Freude daran haben, sich über „Gott und die Welt“ auszutauschen, durchaus im wörtlichen Sinne. Was bewegt unsere Gesellschaft und was hat das mit unserem Glauben zu tun? Wir freuen uns auf viele Interessierte, die mit uns gemeinsam solchen Fragen nachgehen möchten!

Die Abende sind unabhängig voneinander gedacht und können einzeln besucht werden.

Wenn Sie Fragen haben, schreiben Sie uns gerne:

kaminabend@ev-kirche-kleinmachnow.de

Zum Start unseres Konfi-Camps trafen wir uns mit unseren Koffern, Rucksäcken, Isomatten und Luftmatratzen am Bahnsteig. Einige standen schon in Gruppen beieinander, während andere sich eher schüchtern am Rand aufhielten. Man konnte deutlich sehen, dass es ihnen nicht ganz so gut bei dem Gedanken ging, den Rest der Ferien mit Leuten zu verbringen, die man noch nicht kannte. Dies wurde nur noch bestärkt, als wir (in Wittenberg angekommen) nach der ersten Einführung evakuiert wurden und im heftigen Regen zu einer, zugegeben sehr geräumigen, Schule liefen. Später wurde uns in die Schule Essen gebracht, was den Aufenthalt dort sehr viel angenehmer machte.

Zurück im Camp konnten wir glücklicherweise feststellen, dass die Zelte dicht gehalten hatten und somit unsere Sachen trocken waren. Für den ersten Tag war also schon so erstaunlich viel passiert. Und so ging es weiter.

Oft haben wir einfallsreiche und tolle Unternehmungen gemacht oder sind in kleineren Gruppen losgegangen,

um uns und das Thema des Camps besser kennen zu lernen.

Trust and try, unter diesem Motto erlebten wir z.B. die Geschichte von Lilli und Tom, spielten die Luther-Verschwörung nach oder genossen die freie Zeit in Wittenberg. Besonders gefallen haben mir die Workshops, bei denen wir Vieles lernen konnten.

Natürlich war nicht immer alles perfekt, wie auch. Doch spätestens zur zweiten Evakuierung, die letztendlich in einer lustigen Party endete, wurde mir bewusst, wie viel Mühe und Liebe in so einem großen Projekt steckt. All das, was dort gemacht wurde, diente dazu, uns eine wunderbare Zeit zu verschaffen.

Ich kann nicht für die gesamte Gruppe sprechen, aber für mich möchte ich sagen, dass ich, auch wenn sich meine Euphorie am Anfang noch zurückhielt, im Nachhinein echt glücklich bin, dabei gewesen zu sein. Ich kann behaupten, tolle Freunde gefunden zu haben und freue mich auf jede Konfirmationsstunde mit ihnen.



Foto: privat

Heilend, exotisch, gesund, nahrhaft – die etwa 110 verschiedenen Pflanzen, die in der Bibel erwähnt werden, sind vielseitig und spannend. Die meisten dieser Pflanzen haben eine wichtige Bedeutung für die Menschen jener Zeit, sei es als Lebensmittel, Baumaterial, für kultische Zwecke oder als Heilmittel. Aus ihrer Erwähnung kann man darum auf die Kultur und Lebensweise der Bevölkerung zur Zeit Jesu schließen. Es überrascht daher auch nicht, dass sich Jesus in seinen Gleichnissen der Pflanzenwelt bedient – uns begegnet der Feigenbaum, das Samenkorn, die Weinrebe.

Während der Kinderbibelwoche begeben wir uns auf einen Streifzug durch diese Pflanzenwelt. Einen Tag lang beschäftigen wir uns mit Kräutern, den zweiten mit Gewürzen, den dritten betrachten wir die Baum- und Strauchvielfalt unserer Erde unter der Überschrift *Schöpfung*. Am letzten Tag besuchen wir den Botanischen Garten in Berlin und erhalten dort eine altersgerechte Führung zum Thema *Pflanzenwelt der Bibel*.

Um Anmeldung wird gebeten:

winklermaraïke@gmail.com

Neu dabei – im Singkreis

Der Singkreis freut sich über fünf neue Mitglieder:

Kerstin Schweizer, Carola Cram, Wiebke Trillitzsch, Annett Völker und Inge Jacobsen proben bereits für ihren ersten Auftritt zum Erntedankgottesdienst.

Herzlich willkommen!



Foto: Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Friedhofsputz am Ewigkeitssonntag

Bianca Pfeifer

Dienstag, 29. Oktober
und
Donnerstag, 21. November
jeweils 8.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr
Waldfriedhof

Wir möchten wieder wie in jedem Jahr einen „Friedhofsputz“ anberaumen, da wir es im Herbst bei Einset-

zen des Blattfalls kaum schaffen, alle Wege zu harken.

Wir würden uns freuen, wenn wir vor Allerheiligen und Ewigkeitssonntag tatkräftige Menschen zum Wegeharken begrüßen dürfen.

Für leibliches Wohl und Getränke wird gesorgt.



Einmal im Monat findet in unserer Gemeinde die Kinderkirche statt.

Einen Vormittag lang wird hier von 10.00 bis 13.30 Uhr ein biblisches Thema altersgerecht erschlossen. Es wird gespielt, gesungen, gefragt, gebastelt. Wir bewegen uns drinnen und draußen, manchmal kommen Gäste dazu. Der Vormittag schließt mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Ob getauft oder nicht, alle Kinder der ersten bis sechsten Klasse sind

herzlich zur Kinderkirche eingeladen. Folgend sind die nächsten Termine und Themen aufgelistet.

14. bis 17. Oktober:
Kinderbibelwoche – Pflanzenwelt der Bibel

9. November:
Vorbereitung Sternsinger

7. Dezember:
Licht, Feuer und Flamme

Um Anmeldung wird gebeten:

winklermaraïke@gmail.com

Gottesdienst am Reformationstag

PfarrerIn Elke Rosenthal

Donnerstag, 31. Oktober
10.30 Uhr ◦ St.-Andreas-Kirche

Am Reformationstag laden der Kirchenkreis und die Evangelische Andreas-Kirchengemeinde Teltow herzlich zu einem gemeinsamen Refor-

mationsgottesdienst in die St.-Andreas-Kirche ein:

St.-Andreas-Kirche
14513 Teltow (Altstadt)
Breite Straße

Tauferinnerungsgottesdienst

Vikarin Miriam Wojakowska

Sonntag, 17. November
11.00 Uhr ◦ Neue Kirche

Zu diesem Familiengottesdienst laden wir Sie herzlich ein.

Wir feiern Tauferinnerung mit den Lichtern vieler Taufkerzen, mit Wasser und ganz viel Segen.

Wer noch eine Taufkerze hat: Bitte gerne mitbringen!

Es freuen sich auf Sie Vikarin Miriam Wojakowska, Maraïke Winkler und das Kindergottesdienstteam.

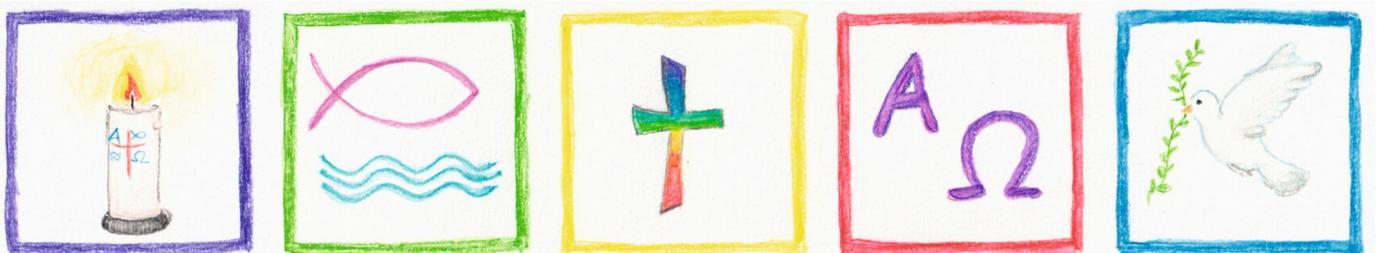




Foto: Maraike Winkler

Liebe Gemeinde,

wir sind Eure neuen Teamer (von links nach rechts): Laura, Thomas, Finn, Caro (Alt-Teamerin), Maraike Winkler (Jugendmitarbeiterin), Katharina, Elisadea, Maren, Hanna, Otis, Felix, Clara (Alt-Teamerin), Hartmudt Unger und Ronja.

Wir sind zwölf Jungen und Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren. Wir haben uns entschlossen, nach der Konfirmation weiter in der Gemeinde tätig zu sein und die alten Teamer zu verstärken.

Das sind ein paar Gründe, warum wir uns dafür entschieden haben:

Ich bin Teamer geworden, weil ich meine Teamer so lustig und nett fand, dass ich das auch machen wollte.

Meine Motivation ist, dass einem viele soziale Werte mitgegeben werden.

Mir macht die Arbeit mit anderen Jugendlichen Spaß und ich engagiere mich gern in der Kirche.

Ich bin gerne ehrenamtlich tätig.

Cooler Team, die Zusammenarbeit macht Spaß. Man lernt neue Leute kennen.

Wir hatten unsere Ausbildung an einem Wochenende im Juli mit Maraike Winkler und Hartmudt Unger.

Maraike ist in der Gemeinde für die Arbeit mit Jugendlichen zuständig und Hartmudt Unger unterstützt die Konfirmandenarbeit. Wir haben zum Beispiel gelernt, wie man mit einer Gruppe umgeht und sie dazu bringt, einem ruhig und gespannt zu zuhören. Nun hoffen wir, dass das auch klappt :-)) Die Ausbildung hat uns viel Spaß gemacht. Und zum Abschluss gab es ein großes, gemeinsames Pizza-Essen.

Inzwischen hatten wir schon ein paar Aufgaben. Einige waren mit bei der Konfirmandenfahrt. Wir haben einen Gottesdienst mitgestaltet und schon den ersten Konferunterricht betreut. Wir sehen uns.

Eure Maren von den Neu-Teamern

Gottesdienste Oktober/November 2019

So, 06.10.	11.00 Uhr	Dorfkirche		Prädikantin v. Negenborn
So, 13.10	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Dorfkirche	<i>mit Posaunenchor</i>	Pfr. Möllering Pfr. Möllering
So, 20.10.	11.00 Uhr 16.45 Uhr	Neue Kirche Neue Kirche	<i>mit Abendmahl (FD) Krabbelgottesdienst</i>	Pfr. Duschka U. Hansmeier
Mi, 23.10.	10.30 Uhr	SenVital	<i>mit Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
So, 27.10.	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Dorfkirche	<i>mit Schola (Ki)</i>	Prädikantin Prädikantin
Do, 31.10. Reformationstag	10.30 Uhr	Andreaskirche Teltow	<i>Gottesdienstliches Angebot des Kirchenkreises</i>	Pfn. Rosenthal Pfr. Klemp-Kinder- mann
So, 03.11.	11.00 Uhr	Neue Kirche	<i>Gemeindegewandwahlen (Ki)</i>	Pfr. Duschka
So, 10.11.	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Neue Kirche	<i>mit Abendmahl mit Abendmahl (FD)</i>	Pfr. Möllering Pfr. Möllering
Fr, 15.11.	18.00 Uhr	Neue Kirche	<i>Gottesdienst zur Kreissynode</i>	Pfn. Rosenthal Pfr. Duschka
So, 17.11.	11.00 Uhr	Neue Kirche	<i>Tauferinnerungs-GD (Ki)</i>	Vikarin Wojakowska
Mi, 20.11.	10.30 Uhr	SenVital	<i>mit Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
So, 24.11.	10.00 Uhr 11.00 Uhr 14.00 Uhr 16.45 Uhr	Augustinum Neue Kirche Friedhof Neue Kirche	<i>mit Gedenken an Verstorbene Bachkantate (Ki) mit Gedenken an Verstorbene Krabbelgottesdienst</i>	Pfr. Möllering Pfn. Rosenthal Pfr. Duschka U. Hansmeier
So, 01.12. 1. Advent	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Neue Kirche	<i>Einführung der Ältesten, mit Schola (Ki)</i>	Pfr. Duschka Pfr. Duschka

(Ki) Kindergottesdienst parallel (FD) Fahrdienst auf telefonische Anfrage



Krabbelgottesdienst für die ganz Kleinen

Uli und Petra packen aus:

- eine biblische Geschichte
- Figuren zum Schauen und Anfassen
- Klänge zum Selbermachen
- ein Give-away für Zuhause



Termine:

Eingeladen sind Kinder von 0 Jahren aufwärts.
Mit ihren Eltern oder Großeltern und Geschwistern.
Auf eine halbe Stunde Gottesdienst.
Immer **um 16:45 Uhr** in der Neuen Kirche,
Zehlendorfer Damm 211, 14532 Kleinmachnow

20. Oktober 2019
24. November 2019
22. Dezember 2019

Nicht vergessen: Termine im Oktober/November 2019

Do, 03.10.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
Sa, 05.10.	11.00 Uhr	St. Canisius, Berlin	Kirchenführung
So, 06.10.	nach dem GD	Dorfkirche	GKR-Kandidaten stellen sich vor
Do, 10.10.	16.00 Uhr	Kirche am Immanuel-Kkh.	Trauercafé (Trauerspaziergang)
14.-17.10.		siehe Artikel	Kinderkirche: Kinderbibelwoche
Di, 22.10.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Seniorenfrühstück
Di, 22.10.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Di, 22.10.	19.30 Uhr	Alte Schule	Kaminabend
Mi, 23.10.	20.15 Uhr	Gemeindehaus	Gemeinde in Bewegung (Tänze)
Mo, 28.10.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	AG Umwelt
Di, 29.10.	08-14 Uhr	Waldfriedhof	Friedhofsputz
Di, 29.10.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Besuchsdienstkreis
Fr, 01.11.	20.00 Uhr	Elsternstieg 9	Theologischer Gesprächskreis
So, 03.11.	10-17 Uhr	Gemeindehaus	GKR-Wahl
Mi, 06.11.	15.30 Uhr	Gemeindehaus	Senioren-Kaffeeklatsch
Do, 07.11.	16.00 Uhr	Kirche am Immanuel-Kkh.	Trauercafé
Do, 07.11.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
Sa, 09.11.	10-13.30 Uhr	Gemeindehaus	Kinderkirche: Sternsingervorbereitung
Mi, 13.11.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Frauenkreis
Mi, 13.11.	20.15 Uhr	Gemeindehaus	Gemeinde in Bewegung (Tänze)
Fr, 15.11.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreissynode (bis 16.11. mittags)
Fr, 15.11.	18.00 Uhr		Redaktionsschluss Gemeindebrief
Sa, 16.11.	19.30 Uhr	Neue Kirche	Konzert Klangfischer
So, 17.11.	15.00 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Gemeindenachmittag
Di, 19.11.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Seniorenfrühstück
Di, 19.11.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Do, 21.11.	08-14 Uhr	Waldfriedhof	Friedhofsputz
Mo, 25.11.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	AG Umwelt
Mi, 27.11.	15.00 Uhr	Gemeindehaus	Geburtstagscafé
Mi, 27.11.	ab 12 Uhr	Gemeindehaus	Gemeindebriefverteiler
Mi, 28.11.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	Vortrag
Fr, 29.11.	19.30 Uhr	Alte Schule	Kaminabend
So, 01.12.	ab 12.15 Uhr	Gemeindehaus	Kartenausgabe für Heiligabend
Mi, 04.12.	19.00 Uhr	Föhrenwald 41	Adventsliedersingen

Kirchenmusik Oktober/November 2019

So, 27.10.	11.00 Uhr	Neue Kirche	Musik im Gottesdienst <i>Schola</i>
So, 27.10.	17.00 Uhr	Neue Kirche	Feuermusik Daniel Stickan <i>Eine Kantate über den Kosmos, Vergänglichkeit und Göttliche Funken</i> für Chor, Sprecher, Orgel, Klavier und Percussion mit Kurrende und Jugendchor Daniel Sticken (Klavier und Orgel)
So, 10.11.	18.00 Uhr	Neue Kirche	Paulus (op. 96) Felix Mendelssohn-Bartholdy <i>Oratorium nach Worten der Heiligen Schrift</i> mit Großem Chor Caroline Seibt (Sopran), Clemens Löschmann (Tenor) und Daniel Wunderling (Bass)
Karten im Vorverkauf: NATURA-Buchhandlung und Gemeindebüro (siehe folgender Artikel)			
So, 24.11.	11.00 Uhr	Neue Kirche	Musik im Gottesdienst <i>Bachkantate (BWV 140): „Wachet auf, ruft uns die Stimme“</i> mit Projektchor, Caroline Seibt (Sopran) und Michael Volle (Bass)
So, 01.12.	11.00 Uhr	Neue Kirche	Musik im Gottesdienst <i>Schola</i>

Informationen zu den Veranstaltungsorten und Barrierefreiheit finden Sie auf Seite 26

Termine der Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Singkreis:	Dienstag (14-täg.)	19.00-20.00 Uhr
Projektchor und Schola:	<i>nach Vereinbarung</i>	
Spatzenchor (1. bis 2. Klasse):	Freitag	14.30 Uhr
Vorkurrende (3. bis 4. Klasse):	Freitag	15.15 Uhr
Kurrende (5. bis 7. Klasse):	Freitag	16.15 Uhr
Jugendchor (ab 8. Klasse):	Mittwoch	18.30 Uhr

Sonntag, 10. November
18.00 Uhr • Neue Kirche

Das Oratorium *Paulus*, welches größtenteils auf der Apostelgeschichte basiert und den Wandel des Saulus von Tarsus zum frühchristlichen Missionar Paulus zum Thema hat, ist zu Mendelssohns Lebzeiten sein beliebtestes Werk gewesen. Die Uraufführung in Düsseldorf am 22. Mai 1836 unter Leitung des Komponisten vereinigte ein Orchester von 172 Musikern und einem Chor von 356 Sängern und Sängerinnen. Die Berliner Erstaufführung war etwas bescheidener. Fanny Hensel, die ältere Schwester von Felix, schreibt in ihrem Tagebuch unter dem 2. April 1837: *... im Juni hatte ich eine Wiederholung des „Paulus“ mit allen Mitteln, die mir zu Gebote standen, gemacht ... Mich bei der Begleitung zu unterstützen, hatte ich einen Kontrabass und Paul am Cello. Es war ein sehr schöner Morgen. Publicum etwa 300 Personen stark.*

Da ich das große Glück hatte, ein originales Exemplar der Fassung für Klavier zu 4 Händen von 1842 (die zu großen Teilen vom Komponisten stammt) zu erhalten, werden wir in Kleinmachnow eine Mischfassung (Klavier 4-händig, Pauken, Violoncello und Kontrabass) aufführen. Der Große Chor der Kantorei Kleinmachnow musiziert gemeinsam mit Caroline Seibt – Sopran, Clemens Löschmann – Tenor und Daniel Wunderling – Bass. Außerdem treten Paul (der Apostel) und Felix (der Komponist) auch als Personen auf, um uns mit den Worten von Pfarrer Klaus Möllering in ihre Motivation und Gedankenwelt einzuführen.

Der Vorverkauf (zum Kartenpreis von 15 Euro, ermäßigt 10 Euro für Schüler, Studenten und Azubis) beginnt am Montag, 21. Oktober im Gemeindebüro und in der Buchhandlung auf dem Rathausmarkt.

Die Aufführung dieser großartigen Musik findet am 10. November um 18.00 Uhr in der Neuen Kirche statt

Benefizkonzert für das Diakonie-Hospiz Wannsee

Dr. Ulrike Döring

Sonntag, 3. November
18.00 Uhr
Kirche am Immanuel-Krankenhaus

Kennen Sie Andreas Göbel, Musikredakteur und -kritiker beim rbbKultur und leidenschaftlicher Pianist? Wir freuen uns, dass er auch in diesem Jahr wieder ein Benefizkonzert mit dem Titel „Piano de Salon“ geben wird.

Andreas Göbel widmet sich der „angesagten“ Klassik, die in den musikalischen Salons des 19. Jahrhun-

derts gerne gespielt und gehört wurde. Er präsentiert ausgewählte Werke von Schubert, Liszt und Brahms und gibt einen kleinen Ausblick auf das Beethoven-Jahr 2020.

Der Eintritt zu dem Benefizkonzert ist frei. Weitere Informationen und Bildmaterial finden Sie in der Pressemitteilung unter <https://tinyurl.com/y3tsahdy>.

Die Kirche am Immanuel-Krankenhaus in der Königstraße 66 (Berlin-Wannsee) erreichen Sie mit den Bussen 114, 118, 218, 316 und 318.

... und keiner ist da.

Wer kennt das nicht? Wir erwarten Besuch. Wir freuen uns auf den Besuch. Dann ist er da. Es werden viele Worte gewechselt. Die Zeit vergeht. Der Besuch verabschiedet sich womöglich mit Durchhalteparolen: „Ach das wird schon wieder!“ oder „Kopf hoch, du hast schon ganz Anderes geschafft!“ oder „Schau einfach nach vorn!“ Dann bleiben wir zurück und überlegen, was das jetzt eigentlich war?! Vielleicht atmen wir tief durch. Leere macht sich in uns breit. Wir fühlen uns kein Stück besser als vor dem Besuch. Darüber werden wir traurig, vielleicht sogar wieder ein Stück einsamer. In vielen Alters- und Pflegeheimen, Seniorenzentren, Seniorenresidenzen oder wie auch immer sich diese Einrichtungen bezeichnen, warten Menschen auf Besuch. Manchmal warten sie auch darauf, wieder nach Hause zu dürfen, vielleicht sogar in ihre alte Heimat zurück. Manchmal warten sie nur auf die nächste Mahlzeit. Und manchmal warten Menschen einfach nur noch auf ihren Tod. Weil sie nichts mehr erwarten.

Besuche in solchen Häusern sind sehr wichtig. Sie sind für uns als Christen Aufgabe, Liebesdienst und Verantwortung. Seit März 2019 mache ich regelmäßig und ehrenamtlich Zimmerbesuche im Seniorenzentrum SenVital in Kleinmachnow. Ich habe und nehme mir Zeit für diese Menschen, zwanzig Stunden in der Woche. Natürlich geschieht dies alles in enger Zusammenarbeit mit den dort

hauptamtlich Tätigen. Im Haus selbst wohnen 120 Hausbewohner und Hausbewohnerinnen. Davon besuche ich regelmäßig etwa 80 „Gäste“, wie es dort heißt. Dieser Dienst ist möglich, weil ich aus gesundheitlichen Gründen derzeit vorzeitig pensioniert bin. Mein Ziel ist natürlich die Genesung, damit ich meinen hauptamtlichen Dienst im kommenden Jahr eventuell wieder aufnehmen kann. Bis dahin ist Gelegenheit und Zeit für mich da, sich um Menschen in einem Heim zu kümmern. Als Pfarrer war mir das in dieser Weise und Intensität so nie möglich. Da fehlte es an Zeit, und manchmal auch an Kraft. Dabei ist dieser christliche Dienst so wichtig: Für andere Menschen da sein, ihnen zuhören, sie verstehen, ihnen Trost spenden, mit ihnen in die Stille hören, mit ihnen beten, singen, Lebenserfahrungen austauschen, Freude teilen, ja auch musizieren für sie. Alles ist möglich und darin sinnvoll, solange es mit Herz geschieht. Empathie, Nähe und Anteilnahme sind das A und O, um für sie wirklich da zu sein. Wer das kann und Zeit und Kraft für andere Menschen aufbringen mag, der ist bei den Menschen in solchen Heimen sehr willkommen. „Unsere Liebe darf nicht nur aus schönen Worten bestehen. Sie muss sich in Taten zeigen, die der Wahrheit entsprechen: der Liebe, die Gott uns erwiesen hat.“ (Gute Nachricht)

Mit allen guten Wünschen für Sie
grüßt Sie,

André Wiethölter





Foto: Dr. Lutz Göbel

Schaut man aus dem neuen Kirchsaal über die Straße zur Alten Schule, kann man die Veränderung sehen: Ein Gerüst verdeckt teilweise die Fassade, Flächen unterschiedlicher Farbtöne ver-un-zieren die Wand; die Alte Schule erhält ein neues Gewand, die Fassade wird renoviert.

Das Haus ist denkmalgeschützt, was die Renovierung etwas mühsam macht, da nicht einfach irgendein Putz oder eine beliebige Farbe aufgetragen werden können. Es muss eine atmungsaktive Silikatfarbe bestimmter Tönung ohne jeden Zusatz sein! Die ausgesuchte Farbe auf der Farbtabelle und der Eindruck des Farbauftrags auf dem alten Schlepplputz klaffen weit auseinander. Aber schließlich befriedigte alle verantwortlich Beteiligten der Farbton „palazzo“.

Dank der konstruktiven Zusammenarbeit mit der Unteren Denkmal-schutzbehörde konnte auch Einigkeit darüber erzielt werden, das durch

Abklopfen des losen Putzes an der Giebelwand freigelegte Granitfundament nicht erneut zu verputzen. Es ist jetzt ein eindrucksvolles Zeugnis der alten Bauweise mit behauenen Granitsteinen und ein Blickfang.

Es ist ein ungeschriebenes Gesetz, dass bei Renovierungen unvorhergesehene Arbeiten notwendig werden. So mussten bei Freilegung des Fundaments zwecks Isolierung entdeckte Auswaschungen gefüllt, im Bereich der Fassade elektrische Leitungen beseitigt, verlegt oder neu gezogen und undichte Dachrinnen geflickt werden. Mit der ausführenden Firma Klaus Schiefke und ihrem Mitarbeiter Herrn Klamer haben wir ein umsichtiges Team gewonnen.

Möglich ist dies alles nur durch die finanzielle Förderung durch unsere Kommune, für die sich der *Verein zur Förderung der Begegnungsstätte Alte Schule e.V.* eingesetzt hat. Und natürlich nicht zuletzt durch die tatkräftige Hilfe der Ehrenamtlichen aus Stiftung und Verein. Mit der Ei-

genarbeit wird versucht, die Kosten für die Sanierung so gering wie möglich zu halten. So wurden große Teile der Verbrauchsmaterialien mit dem „Weißen Bruder“ (Transporter der Gemeinde) herangeschafft, was den Helfern mit 80+ nicht immer leicht fiel, aber es hält sie jung.

Durch Eigenleistung sind inzwischen viele notwendige Arbeiten erledigt worden: Der Schulraum wurde renoviert, der Garten durch viele Arbeitseinsätze Freiwilliger und das Engagement des Ehepaars Steffin sehr schön gestaltet, die alte Laterne im Schulgarten repariert und ein Handlauf an der Treppe zum Eingang von der Straße wurde hergestellt und montiert. Die noch anstehenden Elektroarbeiten im Bereich der Fassade sollen ebenfalls in Eigenarbeit ausgeführt werden.



Das spart Geld für andere dringend notwendige Ziele. Wichtig wäre vor allem ein barrierearmer Zugang sowohl zum Schulraum wie zum Begegnungscafé, für das zusätzlich ein Mutter-Kind-Café geplant ist.

Nicht alles ist in Eigenarbeit zu bewältigen. Mit der Fassadenrenovierung sind die freien Mittel der Stiftung erschöpft. Deshalb sind wir immer wieder auf freigebige Spender angewiesen. Und auch der Verein kann im Rahmen der Mitgliedsbeiträge (jährlich 48 Euro) und gelegentlich durch Geldbeschaffung aus öffentlichen „Töpfen“ behilflich sein. Wir wünschen uns deshalb, dass nicht nur die Zahl der Vereinsmitglieder stark zunimmt, sondern auch die der Spender und Helfer.

Es gilt, das Kleinod Alte Schule zu erhalten. **Sind Sie dabei?**

Kreis für Gemeindearbeit

Christel Kern

Donnerstag, 3. Okt. und 7. Nov.
19.00 Uhr ◦ Gemeindehaus

Im Oktober ist das Thema des Abends:

Gegenstände mit Erinnerungen

Im November wollen wir den Gemeindenachmittag vorbereiten und haben das Thema:

30 Jahre nach dem Mauerfall

Gäste sind herzlich willkommen.

Gemeindenachmittag

Christel Kern

Sonntag, 17. November
15.00 Uhr ◦ Gemeindehaus

Wir laden alle Gemeindemitglieder zu einem Vortrag des Malers, Grafikers und Illustrators Rainer Ehrht ein.

Er wird uns über seine Arbeit berichten und einen Querschnitt davon zeigen. Viele kennen bestimmt die vielen interessanten Plakate, die Herr Ehrht für den Chor unserer Gemeinde gestaltet hat.

Freuen Sie sich auf viele neue Einblicke in die verschiedensten Arbeiten eines Künstlers.

15.09.2019 bis 14.08.2020

Ich möchte mich kurz vorstellen: Ich bin Iris Sachner und seit meiner Geburt vor 19 Jahren Mitglied der Kirchengemeinde Kleinmachnow. In der Dorfkirche hat mich Pfarrer Duschka gemeinsam mit meinem älteren Bruder getauft und Pfarrerin Rosenthal hat mich konfirmiert. Ich fühle mich in der Gemeinde gut aufgehoben, gehe gerne in die Kirche (z.B. zu Gottesdiensten mit dem Singkreis oder zu Auftritten für die neue Orgel).

Mitte September werde ich für ein Jahr nach Indien gehen, um dort mein Freiwilliges Jahr im Ausland zu absolvieren. Im Juni habe ich mein Abitur erfolgreich bestanden und entschieden, mich in einem sozialen Projekt zu engagieren.

Mein genauer Einsatzort ist Ukti – The Delhi Waldorf School. Dort werde ich Kinder der ersten bis fünften Klasse selbstständig in Deutsch unterrichten. Außerdem unterstütze ich andere Lehrkräfte in anderen Fächern und werde versuchen, durch kreativen Unterricht die anfänglichen Sprachbarrieren zu durchbrechen.

Ziel unserer Schule ist es dabei, dass sich jedes Kind zu einem eigenen Individuum entwickeln kann und seinen eigenen Weg findet. Dieses

Auslandsjahr ist sehr kostenintensiv: Für uns Freiwillige finden sehr wichtige und optimal organisierte Vorbereitungs-, Zwischen- und Abschlussseminare statt, vor Ort erhalten wir u.a. eine Rundumbetreuung, Kost und Logis. Wir Freiwilligen sind aber auf die Unterstützung der Allgemeinheit angewiesen. Daher würde ich mich sehr freuen, wenn Sie durch Ihre Spende ermöglichen könnten, dass zukünftig auch weitere Freiwillige die Chance haben, sich in Entwicklungsländern sozial engagieren zu können.

Wohin geht Ihre Spende?

Ihre Spende gelangt zur Organisation *Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.*, die Freiwillige in verschiedene Länder entsendet, in denen unser tatkräftiger Auslandseinsatz benötigt wird. Als anerkannter Internationaler Jugendfreiwilligendienst wird er zwar staatlich gefördert, was allerdings bei weitem nicht alle anfallenden Kosten deckt. Unsere Einsatzorte befinden sich primär in Entwicklungsländern, sodass dort auch die finanziellen Mittel für eine angemessene Schulbildung fehlen. Dies möchten wir ändern und sind auf Ihre Spende angewiesen! Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenquittung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Kontakt: iris.sachner@gmail.com

Über folgende Kontoverbindung können Sie gerne spenden:

Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.

IBAN: DE15 4306 0967 0013 0420 04

BIC: GENODEM1GLS (GLS Gemeinschaftsbank eG)

Verwendungszweck (wichtig):

Förderfonds Freiwilligendienste – Sammlung Sachner, Iris

Für das Schuljahr 2019/20 möchten wir gern wieder zwei junge Leute im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) in unserer Kita *Arche* einsetzen. Voraussetzungen sind Interesse und Freude an der Arbeit mit Kindern.

Ein Praktisches Jahr bietet eine gute Möglichkeit, seine Eignung für die künftige Berufswahl zu testen.

Interessierte Jugendliche melden sich bitte persönlich oder telefonisch in der Kita im Jägerstieg.

TelefonSeelsorge Potsdam sucht Ehrenamtliche

Heidrun Spengler

Tag und Nacht, auch an Sonn- und Feiertagen teilen sich viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Dienst am Telefon. Damit die Anrufenden rund um die Uhr im Gespräch auf Menschen treffen können, die zuhören, trösten und manchmal auch mit ihnen gemeinsam einen ersten Schritt zur Lösung aus einem Problem finden.

Willkommen sind Frauen und Männer aus allen Berufen, die einen Teil ihrer freien Zeit, manchmal auch nachts, für die Sorgen der Anrufenden zur Verfügung stellen möchten, die Anteil nehmen am Schicksal anderer Menschen und bereit sind, sich ehrenamtlich für diese soziale Aufgabe zu engagieren.

Die Interessenten werden auf diese Aufgabe in einem Ausbildungskurs

vorbereitet, der an Wochenenden und Abenden stattfindet und insgesamt etwa neun Monate dauert. Die nächste Ausbildung beginnt Mitte November.

Vor Ausbildungsbeginn gibt es ein Gespräch, in dem geklärt werden kann, ob das Ehrenamt tatsächlich passt. Unbedingt erforderlich sind Aufgeschlossenheit, Einfühlungs- und Reflexionsvermögen sowie Belastbarkeit, Flexibilität und Verbindlichkeit.

Für nähere Informationen steht Beate Müller von der Geschäftsstelle der TelefonSeelsorge Potsdam zur Verfügung. Sie freut sich über Anrufe unter Tel. (03 31) 97 93 19-20 oder Nachrichten an b.mueller@dwpot-dam.de.

Kartenausgabe für Heiligabend

Pfarrerin Elke Rosenthal

Am 1. Advent findet nach dem Gottesdienst wieder die Verteilung der kostenlosen Karten für einige Christvespern an Heiligabend statt (ab 12.15 Uhr im Gemeindehaus). In diesem Jahr werden nur Karten für die drei Gottesdienste in der Dorfkir-

che benötigt (15.00 Uhr, 16.15 Uhr und 17.30 Uhr). Für alle Christvespern, die in der Neuen Kirche stattfinden, brauchen Sie keine Karten. Von 12.15 Uhr an können Sie auch telefonisch Karten bestellen: (03 32 03) 2 28 44.

Mittwoch, 13. November
19.00 Uhr • Alte Schule,
Schulraum

Wir haben eine Aramäerin zu Gast, die uns über die Urkirche berichten will.

Herzliche Einladung an alle Frauen!

Tag der Offenen Tür an der Ev. Grundschule

Heidrun Spengler

Samstag, 9. November
10.00 bis 13.00 Uhr
Ev. Grundschule Kleinmachnow

Die Evangelische Grundschule Kleinmachnow lädt zu einem Tag der offenen Tür ein.

Besucherinnen und Besucher können sich über das pädagogische Konzept der Schule informieren und mit Kindern, Eltern und Pädagogen ins Gespräch zu kommen.

Schulleiterin Antje Legien-Knapke informiert über das Schulkonzept, Schülerinnen und Schüler führen durch das Schulgebäude und ihre Klassenräume. Für die kleinen Besu-

cher sind Bastelangebote und Unterrichtsmaterialien zum Spielen und Kennenlernen vorbereitet.

Die Evangelische Grundschule Kleinmachnow ist Teil des Hoffbauer-Bildungscampus Kleinmachnow mit Kita, Grundschule, Gesamtschule, Gymnasium, Altenpflegeschule, Mensa und Sporthalle.

Die Evangelische Grundschule Kleinmachnow wurde im Jahr 2004 gegründet. Sie versteht sich als Angebot an all diejenigen, die – unabhängig von einer konfessionellen Bindung – eine an den Kindern orientierte und von christlicher Haltung zu Mensch und Welt getragene Schule suchen.

Informationen: www.hoffbauer-bildung.de/grundschule-kleinmachnow
Schulleitung, (03 32 03) 87 99 80

„KIRCHENFENSTER“ und Gemeindebrief per E-Mail

Niclas Boettcher

Neben der gedruckten Version können Sie den Gemeindebrief zusätzlich auch als PDF erhalten. Schicke Sie der Redaktion einfach eine E-Mail, um sich zur registrieren.

Über das „KIRCHENFENSTER“ verbreiten wir kurzfristige Infor-

mationen unserer Gemeinde per E-Mail – wie z.B. Änderungen von Veranstaltungsorten oder Uhrzeiten, aber auch Erinnerungen.

Wenn Sie noch nicht registriert sind, melden Sie sich einfach über unsere Homepage an (ganz unten auf jeder Seite) an.

Samstag, 16. November
19.30 Uhr ◦ Neue Kirche

Der Chor *Klangfischer* aus der katholischen Kirchengemeinde Kleinmachnow feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert.

Der Chor präsentiert im neuen Kirchsaal der evangelischen Kirchen-

gemeinde Kleinmachnow alte und neue Lieder aus seinem Repertoire, zu dem das neue geistliche Liedgut ebenso gehört wie internationaler Pop.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei.

klangfischerklm@gmx.de

Kirchenführung

Gerda Döderlein

Samstag, 5. Oktober
11.00 Uhr ◦ St. Canisius
Witzlebenstraße 30, 14057 Berlin

St. Canisius ist Berlins jüngster katholischer Kirchenbau. Kommt man aus dem Grün des Lietzensee-Parks, ist das Gebäude, das aus zwei monumentalen kubischen Blöcken besteht, nicht sofort als Kirche erkennbar. Der geschlossene Kubus birgt den eigentlichen Kirchenraum, der andere wirkt wie ein riesiger offener Rahmen – ein Symbol für die Öffnung der Kirche zur Stadt.

Der dazu kontrastierende Kirchenraum überrascht. Denn hier ist etwas Faszinierendes gelungen: Der Raum öffnet sich dem Eintretenden, strahlt Ruhe aus und lädt zu Stille, Sammlung und Meditation ein. Die großartige Architektur aus viel-

schichtig sich durchdringenden Kreis- und Rechteckformen wird unterstützt durch das vielfältig einströmende Licht, das von den weißen Wänden reflektiert wird. Die Kunstausstattung der Kirche ist sparsam. Entsprechend der Spiritualität der Jesuiten, deren Orden die Pfarrei anvertraut ist, wurde versucht, bewusst der Reizüberflutung unserer Zeit entgegenzuwirken: „Nicht das Vielwissen sättigt die Seele, sondern das Verkosten der Dinge von Innen“ (Ignatius von Loyola).

Sind Sie neugierig geworden? Ich freue mich auf ein Wiedersehen bei der Führung durch St. Canisius in Charlottenburg/Lietzensee.

Ich bitte um eine Spende für die Stiftung *Kirche und Kultur im Alten Dorf*.

Anmeldung bei Gerda Döderlein:
(03 32 03) 7 08 52
gerda.doederlein@gmx.de

Donnerstag, 28. November
18.00 Uhr ◦ Gemeindehaus

Immer wieder hört oder sieht man es in den Medien: Menschen werden wegen ihrer Hautfarbe, ihrer Kleidung, ihres anderen Aussehens, ihrer Obdachlosigkeit oder ihrer Religion beschimpft, bespuckt, angezündet und geschlagen. Warum ist das in unserer Gesellschaft so?



In einem Vortrag mit Diskussion will der Landeskirchliche Pfarrer für interreligiösen Dialog der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz Andreas Goetze den speziellen Aspekt des wiederaufflammenden Antisemitismus in Deutschland beleuchten. Hierzu lädt Sie der Förderverein Begegnungsstätte Alte Schule e.V. herzlich ein.

Zu diesem wichtigen Thema freuen wir uns über eine rege Beteiligung.

Kleinmachnower Adventssingen

Pfarrer Jürgen Duschka

Mittwoch, 4. Dezember
19.00 Uhr ◦ Föhrenwald 41

Was wäre der Advent ohne die Lichter, die Gerüche und die vielen schönen Lieder. Auch dieses Jahr wollen wir das feiern. Verschiedene Familien laden dazu die Gemeinde in ihre Gärten zum Adventssingen ein. Mit den altbekannten Liedern, dem Duft nach Glühwein und Plätzchen und manchen schönen Geschichten kommen wir für eine gute halbe Stunde zusammen.

Kommen Sie spontan zu diesen schönen Runden. Das erste Singen findet bereits Anfang Dezember statt. Deshalb möchte ich schon in diesem Gemeindebrief darauf hinweisen.

Tragen Sie sich das Datum heute in Ihren Terminkalender ein. Zu diesem Zeitpunkt laden Gerda Döderlein und Bodo Bohn in ihren schönen Garten im Föhrenwald 41 ein.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

Freude und Trauer

getauft wurden:

siehe Printausgabe

kirchlich bestattet wurden:

siehe Printausgabe

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte

Gemeindehaus/Neue Kirche

- barrierefrei

Zehlendorfer Damm 211

Dorfkirche

Zehlendorfer Damm

neben der Neuen Kirche, Nr. 211

- wenige Stufen, mit Hilfe bzw. der mobilen Rampe überbrückbar

- barrierefreie Toilettenerreichbarkeit in der Neuen Kirche nebenan

Altes Schulhaus

- keine Barrierefreiheit

Zehlendorfer Damm 212

Friedhof/Kapelle

- barrierefrei

Steinweg 1

Augustinum

- barrierefrei

Erlenweg 72

SenVital

- barrierefrei

Förster-Funke-Allee 101

Stellenausschreibung

Unsere Evangelische Kita „Arche“ sucht zeitnah Ergänzung ihres Teams:

einen Erzieher (m/w/d)
(Stellenumfang 75-100 Prozent)

In unserer „Arche“ in Kleinmachnow werden 80 Kinder liebevoll betreut. Wir arbeiten in fünf altersgemischten Gruppen zwischen 2 und 6 Jahren, auch integrativ. Unser Haus ist von einem großen Freigelände mit altem Baumbestand, Hügel, Wasserpumpe, Fahrwegen, diversen Schaukeln und Buddelkästen umgeben, was zu einem fröhlichen, abwechslungsreichen Freispiel im Garten einlädt.

Die Stelle wäre vorerst auf zwei Jahre befristet, mit der Option der Weiterbeschäftigung, da in den nächsten Jahren Kolleginnen in den Ruhestand gehen.

Wir sind ein stabiles Team, das zum größten Teil schon über viele Jahre zusammenarbeitet und dem die Berührung der Kinder und Eltern im Alltag mit christlichen Inhalten und Ritualen sehr am Herzen liegt.

Wir pflegen eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserem Träger und der Kirchengemeinde.

Und wir freuen uns sehr über eine Ergänzung unseres Teams durch eine neue Kollegin/einen neuen Kollegen.

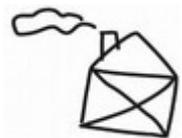
Bewerbungen bitte direkt an die Kita, gern per Brief oder auch E-Mail:

Evangelische Kita „Arche“, Kita-Leitung Annette Hartmann
Jägerstieg 2a, 14532 Kleinmachnow kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de

Liebe Gemeindemitglieder,
wir sind eine sympathische und lebensfrohe junge Familie mit drei Kindern und suchen ein Haus oder Baugrundstück in Kleinmachnow zum Kauf.

Wir freuen uns sehr über Ihre Zuschriften. Ganz herzlichen Dank.

E-Mail: haussuchekleinmachnow@yahoo.com oder telefonisch: 0170 574 54 37



ANZEIGE

Unser Gemeindebrief wird ressourcenschonend auf Altpapier gedruckt und darf daher das Umweltzeichen *Blauer Engel* tragen.

Dr. med. vet.
Harald Vollmer M.Sc.
Karl-Marx-Straße 54
14532 Kleinmachnow
Tel. 033203 71400
Fax 033203 71402
Mobil 0177 3221586



Sprechzeiten
Mo, Mi, Do, Fr 10.00 - 12.00 Di 10.00 - 12.00 Sa 10.00 - 11.00
16.00 - 18.30 17.00 - 19.00
und nach Vereinbarung

ANZEIGE

Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Gemeindebeirat

Petra Zwickert
beirat-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de

Ehrenamtsbeauftragte

Gabriele Aschermann und Karin Letsch
gabyaschermann@outlook.de
karin.letsch@web.de

Kreis für Gemeindearbeit

Christel Kern (Tel. 2 16 37)

Flüchtlingshilfe

Marion Welsch u. Silke Schubert
info@fluechtlingshilfe-kleinmachnow.de

Mutter-Vater-Kind-Kreis

Maraïke Winkler (0152) 07 50 07 77
Annette Hartmann (Kita) (03 32 03) 2 20 79

Theologischer Gesprächskreis

Pfarrer Jürgen Duschka

Männerkochkreis

Pfarrer Jürgen Duschka

Frauenkreis

Marianne Nentwich (Tel. 60 81 16)
Gudrun Greulich (Tel. 7 16 19)

Besuchsdienstkreis

Pfarrer Jürgen Duschka (Tel. 8 53 67)

AG Umwelt

Cornelia Behm (Tel. 2 43 94)

Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf

Uwe Jaspert (Tel. 88 46 93)

IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeindekirchenrat der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Redaktion Gemeindebrief

B. Boettcher, N. Boettcher (Satz/Layout), T. Zieger
Postanschrift:

Zehlendorfer Damm 211, 14532 Kleinmachnow
gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen.

Anzeigen im Gemeindebrief

anzeigen.evkirche.klm@gemeinsam.ekbo.de
Anzeigenschluss nächste Ausgabe: 7. November 2019

Druck

Die Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bildnachweis

Alle nicht gekennzeichneten Bilder und Fotos sind Eigentum des Herausgebers; Logos werden mit freundlicher Genehmigung des Autors veröffentlicht.

Der Gemeindebrief erscheint kostenlos sechs Mal im Jahr mit einer Auflage von 3.250 Stück.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

Freitag, 15. November 2019, 18.00 Uhr

Gemeindebüro

Anja Plenz Tel. 2 28 44
Zehlendorfer Damm 211 Fax 2 33 54
buero@ev-kirche-kleinmachnow.de
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr

PfarrerIn

Elke Rosenthal (0171) 2 79 18 31
elke.rosenthal@teltow-zehlendorf.de

Jürgen Duschka Tel. 8 53 67
jduschka@web.de

GKR-Vorsitzende

Cornelia Behm Tel. 2 43 94
gkr-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kinder- und Jugend

Maraïke Winkler Tel. 60 96 84
(0152) 07 50 07 77
winklermaraïke@gmail.com

Kantor

KMD Karsten Seibt Tel. 60 96 83
seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kirchwart

Peter Schönfeld Tel. 60 96 82
Mobil (0172) 9 52 61 61
schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de

Seniorenbetreuung/Fahrdienst

Uwe Dargel Mobil (0176) 34 37 98 13

Ev. Kindertagesstätte Arche

Annette Hartmann Tel. 2 20 79
Jägerstieg 2a Fax 8 31 13
kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de

Waldfriedhof

Leitung: Bianca Pfeifer Tel. 2 28 91
Steinweg 1 Tel. 80 45 87
Fax 7 12 49
ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de

Montag, Mittwoch und Freitag: 9.30–12.30 Uhr
Dienstag: 9.30–16.00 Uhr
– weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung –

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01
BIC: WELADED1PMB

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

www.facebook.com/evkirchekleinmachnow

Datenschutzhinweis

www.ev-kirche-kleinmachnow.de/datenschutz.html